

Vortrag an den Ministerrat

Tourismus in Österreich 2022 (Tourismusbericht)

Der jährliche Tourismusbericht wurde am 22. Juni 2023 auf der Website des Bundesministeriums für Arbeit und Wirtschaft veröffentlicht. In diesem Bericht werden wichtige tourismuspolitische Entwicklungen im Jahr 2022 dargestellt sowie Maßnahmen des Bundes aufgezeigt, welche die Tourismusbranche in diesem herausfordernden Jahr besonders unterstützt haben. Darüber hinaus werden verschiedene Indikatoren präsentiert, die den Fortschritt in der Tourismuspolitik verdeutlichen. Besonderes Augenmerk wird dabei auf ökologische, soziale und ökonomische Nachhaltigkeit gelegt, um die konsequente Umsetzung des „Plan T – Masterplan für Tourismus“ weiter zu fördern.

Der Tourismusbericht 2022 zeigt, dass der österreichische Tourismus die COVID-19-Pandemie gut gemeistert hat. Obwohl die Branche besonders stark von den Auswirkungen der Pandemie betroffen war, hat das Urlaubsland Österreich seine Attraktivität behalten. Trotz der zusätzlichen Herausforderungen durch den russischen Angriffskrieg in der Ukraine, hohe Energiepreise und Inflation konnte die Tourismusbranche durch die Maßnahmen der Bundesregierung stabilisiert werden. Die geschaffenen Rahmenbedingungen haben für ein erfolgreiches Comeback gesorgt: Im Jahr 2022 wurden insgesamt 137 Millionen Nächtigungen gezählt.

Die Nächtigungen der Österreicherinnen und Österreicher haben damit beinahe das Vorkrisenniveau erreicht. Im Vergleich zum Jahr 2021 hat sich die Anzahl der Nächtigungen ausländischer Gäste verdoppelt und liegt nur noch um 13,1 Prozent hinter dem Referenzjahr 2019 zurück. Diese Tatsache ist besonders bemerkenswert, da Reisende aus Asien im vergangenen Jahr mit erheblichen Reisebeschränkungen konfrontiert waren.

Dennoch steht der österreichische Tourismus weiterhin vor Herausforderungen. Das Wachstum der Branche, vor allem in Richtung Qualitätstourismus, bringt einen erhöhten Arbeitskräftebedarf mit sich. Die Suche nach Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist in allen Branchen und im gesamten Europäischen Wirtschaftsraum schwieriger geworden, klein- und mittelständische Betriebe abseits der Ballungszentren sind besonders gefordert. Mit der Reform der Rot-Weiß-Rot-Karte wurde im Jahr 2022 ein wichtiger Impuls zur Stärkung des touristischen Arbeitsmarkts gesetzt.

Unter den vielfältigen Indikatoren des Tourismusberichts lassen sich folgende exemplarisch hervorheben: Im vergangenen Jahr betrug der Beitrag des Tourismus zum BIP insgesamt 6,2 Prozent. Die direkte Wertschöpfung belief sich auf 20 Mrd. Euro. 7,8 Prozent der Erwerbstätigen in Österreich waren in der Tourismuswirtschaft beschäftigt („wirtschaftliche Dimension“). Die Entwicklungen am Energiesektor im vergangenen Jahr wurden zum Anlass genommen, um Energieverbrauchsdaten der Branche vertiefend zu analysieren. Dabei hat sich unter anderem gezeigt, dass der Tourismus lediglich für 1,6 Prozent des österreichischen Energieverbrauchs verantwortlich ist. Auch zeigt sich, dass der Anteil erneuerbarer Energieträger zwischen 2008 und 2020 von 36 auf 55 Prozent gewachsen ist („ökologische Dimension“). Um die Einstellung der Österreicherinnen und Österreicher zum Tourismus messbar zu machen, wurde ein Tourismusakzeptanz-Index entwickelt, der sich auf einer Skala von 0 bis 100 bewegt. Während in den Pandemiejahren 2020 und 2021 jeweils ein Wert von 78 Punkten erhoben wurde, bewegte sich der Index im Jahr 2022 mit 76 Punkte weiterhin auf sehr hohem Niveau („soziale Dimension“).

Neben den eben erwähnten und weiteren Indikatoren enthält der Tourismusbericht für das Jahr 2022 überdies Informationen zu Aktivitäten der Österreichischen Hotel- und Tourismusbank (insb. Förderwesen) sowie der Österreich Werbung (insb. Auslandsmarketing) und tourismuspolitische Daten zu sämtlichen Bundesländern.

Ich stelle daher den

Antrag,

die Bundesregierung wolle diesen Bericht zur Kenntnis nehmen.

30. Juni 2023

Univ.-Prof. Dr. Martin Kocher
Bundesminister